

# KARLUMNE



# Spieltagsflyer

20. Ausgabe // 22. Spieltag // ATSV - FC Energie Cottbus



Seid begrüßt liebe Karlumne Leserinnen und Leser.

Heute gibt es die zwanzigste Ausgabe der Karlumne und damit existiert unser Kurvenflyer nun schon seit zwei Jahren. Damit hat wohl selbst der ein oder andere aus unserer Gruppe nicht gerechnet! Aber durch einen martialischen Redaktionsleiter, geknechtete Schreiberlinge und zwei Burnout gefährdete Grafiker handelt man sich von Ausgabe zu Ausgabe. Die Seitenzahl hat sich teilweise verdreifacht und die ein oder andere Rubrik ist dazu gekommen.

Heute erscheint die neue Rubrik „Freunde“. In dieser werden wir über Neuigkeiten bei unseren Freunden von Ultras Kerkrade und den E1 Ultras und deren Vereinen berichten. Ansonsten gibt es wie immer eine Gegnervorstellung, ein Update zur Becherspendenaktion und die Erläuterung zu unseren gezeigten Spruchbändern. Weiterhin gibt es eine Kostenaufstellung der heutigen Choreo und ein Update zum Projekt der Werner Fuchs Statue.

In Ausgabe 1 haben wir noch angekündigt für euch tief in den Klärschlamm des modernen Fuß-

balls abzutauchen und die fabrizierte Scheiße für euch zu dechiffrieren. Unsere Glocken-Taucher stiegen mit der Zeit so tief hinab, dass sie zwar keine Dekompressionskrankheit bekamen, jedoch beim auftauchen auch nicht mehr die gleichen sind! Unser Versprechen konnten wir bis heute halten und so geht es auch diesmal wieder wild zur Sache, dabei wird heute übers Polizeikostenurteil informiert, das Luftschloss Uerdingen erläutert und über den Taschenlampen suchenden Bullen berichtet. Anschließend haben wir zwei Fanzine-Rezensionen in petto und einen Hopping-Bericht aus Belgien.

Die Ausgabe endet mit einem weniger erfreulichen, aber umso wichtigeren Thema, bei welchem wir uns als Gruppe zu den Hintergründen der jüngsten Vorfälle in Verl - die sich in einzelne Ereignisse der letzten zwei Jahre einreihen - äußern und deutlich positionieren

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen unserer zwanzigsten Ausgabe!

**Auf geht's  
Werner Fuchs Tribüne!**

Heute geht es gegen den FC Energie Cottbus. Der Rechtsnachfolger des SC Cottbus, Sektion Fußball, welche es seit 1963 gegeben hatte und der am 31. Januar 1966 gegründeten BSG Energie Cottbus trägt der eingetragene Verein seit Gründung die Farben rot und weiß. Ihre Heimspielstätte ist das Stadion der Freundschaft, welches im Dezember 2023 einem Sponsorennamen zum Opfer gefallen ist. Es hat ein Fassungsvermögen von knapp 22.528 Plätzen und wird in dieser Saison im Schnitt etwa zur Hälfte ausgelastet. Bei unserem Gastspiel Anfang der Saison war ich doch etwas enttäuscht von der Kulisse von 9.218 Zuschauern. Die Zahlen steigen allerdings. Gerade auswärts fahren im Schnitt 1.425 Fans mit. Der FCE ist nach 5 Jahren Regionalligatrübsesse wieder in der 3. Liga angekommen. Und wie. Beinahe hätten sich die Jungs aus der Lausitz sogar die Herbstmeisterschaft gesichert. Auf dem zweiten Tabellenplatz ließ es sich als Aufsteiger allerdings sicher auch herrlich überwintern. In die Rückrunde starteten die Lausitzer mit 4 Punkten aus zwei Spielen. Die Bilanz unserer Alemannia ge-

gen die heutigen Gäste sieht eher mau aus. Aus 17 Spielen gewann die Alemannia nur 4. Cottbus ging ganze 9 mal siegreich vom Feld, während 4 Unentschieden zu Buche stehen.

Die Fanszene von Energie Cottbus hat eine lange Geschichte. Schon seit 2002 bestehen sowohl die Ultima Raka als auch das Collettivo Bianco Rosso. Letztere haben mit der Frontside eine Jugendgruppe. Auch die 2019 gegründeten Ultras Energie, welche die Führungsgruppe in Cottbus zu sein scheinen, verfügen über eine Jugendgruppe mit dem Namen "Jungsche". Anfang der Saison setzte die Fanszene des FCE in den ersten 4 Partien gegen Bielefeld, Dresden, Werder und uns jeweils eine optische Aktion um. Trotz drei verschiedener relevanter Ultragruppen auf der Tribüne natürlich ein ordentliches Brett.

Das 1999 gegründete "Inferno Cottbus", welches von Sicherheitsbehörden als rechtsextreme Gruppe bezeichnet wurde und unter anderem aus diesem Grund in den Fokus des Staatsschutzes geraten war, löste sich 2017 auf. Am 17. September 2017 gab auch die Ultragruppe Ultima Raka die

Einstellung ihrer Aktivitäten auf unbestimmte Zeit bekannt. Über die damalige Neuausrichtung der Cottbuser Fanszene, im Nachgang der Auflösung des IC 99, konnte keine Einigkeit gefunden werden. Die Gruppe Ultima Raka teilte damals mit, dass sie “nach Gesprächen mit anderen Akteuren über die zukünftige Ausrichtung der Cottbuser Fanszene leider keine Möglichkeit (sah), (ihr) Fandasein weiterhin frei nach (ihren) Vorstellungen auszuleben”.

Mittlerweile stehen alle drei Ultragruppen wieder präsent auf der Nordwand. Das CBR und UE in Block H und UR'02 in Block I.

Gute Kontakte pflegt die Fanszene des FC Energie zu der Ultra-szene von Union Berlin, welche bekanntlich auch mit Mönchengladbach gut ist. Ebenfalls spuckt der Poleninformer eine Freundschaft zu der Szene von KS Beskid Andychów, einem polnischen Viertligisten, aus.

## AKTIONEN

### BECHER-SPENDEN-AKTIONEN

Beim letzten Heimspiel des Jahres 2024 gegen Wehen Wiesbaden konnten 1.321 Becher für die Alt-Aachener Bühne gesammelt werden. Zusammen mit den Becherspenden vom Heimspiel gegen Stuttgart II kamen so für diesen Zweck insgesamt 5.002 € zusammen.

Die Becherspenden vom Heimspiel gegen RWE sowie vom heutigen Spiel gegen Cottbus kommen dem Aachener Engel e.V. zu Gute. Der Verein kümmert sich

seit 2005 weitestgehend ehrenamtlich um bedürftige Menschen aus der Region Aachen, indem er Krebsbetreuung, Integrationshilfe, Opferschutz und Amtshilfe anbietet. Außerdem bietet der Verein kostenlose Bildung und Sportangebote für sozial benachteiligte Aachener Heranwachsende an. Bereits in der Vergangenheit haben wir als Karlsbande mit dem Verein zusammengearbeitet, so mit der “Freude schenken“-Aktion vor Weihnachten in den Jahren 2021 und 2022. Beim Sieg über RWE wurden 1.551 Becher

gesammelt.

Am Samstag vor dem Heimspiel gegen Essen wurde die "Wärme Spenden!"-Aktion fortgeführt. Am Elisenbrunnen wurde eine Essens- und Kleidungsausgabe für bedürftige und obdachlose Aachener eingerichtet. Hierzu wurden vorab intern Kleiderspenden gesammelt sowie die Becherspenden vom Pokalspiel gegen Horrem genutzt.

Anschlag auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt selbst erklären.



*GUTE BESSERUNG, JULIA!*

An der Stelle weiß die betroffene Person selbst Bescheid. Wir stehen immer hinter dir!



*WÄRME SPENDEN!*



**SPRUCHBÄNDER**

**21.12.2024 Wehen Wiesbaden (H)**

*VIEL KRAFT ALLEN BETROFFENEN IN MAGDEBURG!*

Die Wünsche in den Osten dürfen sich nach dem schrecklichen

**19.01.2025 Essen (H)**

*GÄSTEFANVERBOT? HORRENDE TICKETPREISE? WETTBEWERBSVERZERRUNG?*

*EURE ENTSCHEIDUNGEN ZERSTÖREN DIE FANKULTUR!*



**5**

Mit diesem Spruchband äußerten wir uns kritisch zum kürzlich gefällten Urteil des Bundesverfassungsgerichts in der Sache „Polizeikosten Hochrisikospiele“. Ein paar Seiten weiter findet ihr einen kleinen Text zu dem Thema.

bekannt sich zur Achtung aller international anerkannten Menschenrechte und setzt sich für die Achtung dieser Rechte ein. Er tritt verfassungsfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von diskriminierenden oder menschenverachtenden Einstellungen und Verhaltensweisen entschieden entgegen. Dies gilt ebenso für jede Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher oder seelischer Art ist.“ Jo. Glaubwürdigkeit unso.



*DFB UND UNRECHTSSTAAT  
GEHEN HAND IN HAND  
§2 DER EIGENEN SATZUNG -  
IRRELEVANT!  
SCHEISS DFB!*

Wir nahmen die (mindestens geplante) Anwesenheit des DFB-Präsidenten bei dem Spiel zum Anlass, um uns kritisch zur DFB-Zustimmung für die WM in Saudi-Arabien im Jahr 2034 zu äußern. So krude und hinterlistig die ganze Nummer von Infantino geplant wurde - Rückgrat hat der DFB mit dieser Entscheidung ein weiteres Mal nicht bewiesen. Ich zitiere §2 ihrer Satzung „Der DFB



## CHOREOKOSTEN

Wie immer wollen wir euch unsere entstandenen Kosten für die Choreos mitteilen. Und so gibt es hier die Kosten für die Choreo beim heutigen Spiel gegen Cottbus.

- Spruchband: 362,32€
- Stoffelement: 144,37€
- Papptafeln: 2493,18€
- Farbe: 258,65€
- Pinsel & Co: 78,23€
- Umlenkrollen: 153,30€
- Magnete: 147,40€
- Spedition: 167,98€
- Bulli und Sprit: 280,00€
- Sonstiges: 115,56€

Gesamt: 3983,04€

Um Choreos stemmen zu können, sind wir auf die finanzielle Unterstützung der schwarzgelben Anhängerschaft angewiesen. Also lasst gerne den ein oder anderen Euro da und tragt euren Teil dazu bei, dass wir auch weiterhin diese Kurvenbilder zaubern können.

## AUS-ALLER-WELT

### Polizeikostenurteil

Im jahrelangen Streit um die Polizeikosten bei Hochrisikospiele in Bremen hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die Bundesländer die Kosten des Polizeieinsatzes den Fußballvereinen in Rechnung stellen dürfen. Während Polizeigewerkschaften und Ekelstanten wie Daniela Behrens (Ministerin für Inneres und Sport in Niedersachsen, welche vor nicht allzu langer Zeit aufgrund des Niedersachsenerbys an zweifelhafter Prominenz gewann) die Entscheidung natürlich begrüßten, sind Vereine und Fanvertreter erschüttert. Ein solches

Urteil birgt natürlich vor allem für uns Fans und für die Vereine einige Risiken. Wie wir in dieser Saison bereits einige Male mitbekommen durften, sehen sich Fans jede Woche mit massiven Polizeieinsätzen konfrontiert. Wie viele Einsatzkräfte die Polizei in und um das Stadion herum einsetzt, bestimmt diese dabei selbst. In den letzten Jahren stiegen die Einsatzkosten immer weiter an, obwohl die Zahl der Straftaten beim Fußball im Promillebereich liegt. Die hohen Polizeikosten resultieren also nicht daraus, dass der Fußball in Deutschland immer gefährlicher oder gewalttätiger



würde, sondern daraus, dass die Polizei die Zahl der Einsatzkräfte selbst bestimmt und den Fußballfan immer mehr zum Feindbild der Polizei stilisiert.

Die Kosten dafür künftig den Vereinen weiterzugeben, führt unweigerlich zu immensen Mehrkosten für die Vereine, ohne dass diese in die Planungen des Polizeieinsatzes involviert wären. Die Sicherheit, für welche die Polizei im Auftrag des Staates sorgen soll, verkommt so zu einer reinen Dienstleistung. In Zukunft müssen Vereine also an den Einsatzplanungen der Polizei beteiligt werden. Was für ein Schauspiel wäre es, wenn die Vereine, die den Polizeieinsatz bezahlen sollen, nicht an der Planung des Einsatzes beteiligt würden?

Ein kleines Beispiel: Vereine mit großen Fanszenen haben besonders häufig sogenannte „Risikospiele“ auszutragen. Auch bei uns kommen wir am Ende der Saison mit Sicherheit auf acht Hochrisikospiele oder mehr. Diejenigen Vereine, welche in der Folge die Kosten für diese Risikospiele zugeschoben bekommen, sind finanziell deutlich benachteiligt im Gegensatz zu Vereinen, welche keine

Hochrisikospiele zu absolvieren haben. Eine klare **Wettbewerbsverzerrung**.

Gehen wir einen Schritt weiter. Bekommen die Vereine die Einsatzkosten der Polizei zugeschoben, müssen Vereine entweder dafür sorgen, dass sie die Kosten durch Mehreinnahmen decken oder die Kosten gar nicht erst entstehen lassen. **Horrende Anhebungen der Ticketpreise oder kategorische Ausschlüsse von Gästefans** wären die Folge. Vereine und Fans verlieren auf ganzer Linie.

Was bedeutet dieses Urteil eigentlich für andere Großveranstaltungen wie den Karneval, das Oktoberfest oder sonstige Veranstaltungen, bei denen die Ausrichter künftig mit horrenden Kosten für den Polizeieinsatz rechnen müssen? Das gilt es abzuwarten. Fest steht nur, dass dieses Urteil kein gutes Urteil für den Fußball und seine Fans sein kann. Zu dieser Thematik äußerten wir uns als Gruppe daher beim Heimspiel gegen Essen via Spruchband.

### **Luftschloss Uerdingen**

Nein, an dieser Stelle geben wir keine Ausflugstipps für fußball-

freie Wochenenden, sondern müssen nüchtern auf den wieder einmal in finanzielle Schieflage geratenen Regionalligisten KFC Uerdingen 05 schauen. Dort platze in der diesjährigen Winterpause und noch vor dem Rückrundenstart der Traum des wirtschaftlichen Aufschwungs. Das Finanzamt Krefeld stellte Anfang Januar beim Amtsgericht den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.

Tummeln sich seit Jahren im Krefelder Sport dubiose Geschäftsmänner und schwankt der Kurs des KFC mehr als an der Crypto Börse, ist nun erneut das Tal der Tränen erreicht. Zwar konnte man im Sommer 2024 noch ein sportliches Ausrufezeichen setzen, in dem man den Aufstieg in die Regionalliga West schaffte, ziehen nun doch dunkle Wolken über die Grotenburg (Stadion des KFC im Stadtteil Bockum).

Mindestens im Sport sind wirtschaftliche Diskrepanzen und persönliche Eitelkeiten eng verbunden. So auch bei den 05ern. Wird dort nicht erst seit dieser Hiobsbotschaft ein Machtgerangel zwischen den Verantwortlichen und Funktionären öffentlich zur

Schau gestellt.

Auf der einen Seite und bei den Fans ungeliebte Vorstandsvorsitzende und Präsident Thomas Platzer (ein Unternehmer aus Bayern) nebst Beratungsagentur Mehmet Eser und dessen Projekt "KFC", auf der anderen Seite der Verwaltungsrat und als Dritte Partei im Bunde die beiden Vorstandsmitglieder Peter Kahstein und Dirk Röthig, die aufgrund der jüngsten Entwicklungen ihren Kredit bei der Anhängerschaft auch verspielt haben. Schon alleine bei dieser Auflistung der Akteure kann ein Interessenkonflikt nicht wegdiskutiert werden.

Pikanterweise erreichte die Meldung des Finanzamtes auch nicht den Vorsitzenden, sondern schlug bei anderen Gremienvertretern auf. Laut ihm und seinem Berater ist das ein von langer Hand geplanter Kurs gegen seine Person. Die Konstellation des Vorstandes ermöglicht durch die o.g. Protagonisten eine 2:1 Mehrheit gegen den Vorsitzenden.

Auf der kürzlich anberaumten Infoveranstaltung mit Gremien und Fans muss es nach den zur Verfügung stehenden Mitschriften heiß hergegangen sein und es wurde



viel dreckige Wäsche gewaschen. Um das Insolvenzverfahren abzuwenden, muss der KFC bis zum 24.1. schlappe 211.000€ dem Finanzamt vorlegen. Lt. Platzer soll das Geld durch Darlehen des Beraters und anderen Gönnern kurzfristig bereitstehen. Bei Redaktionsschluss gab es noch keine neue Info, ob das Geld aufgetrieben werden konnte. Auf der erwähnten Infoveranstaltung gab es selbstredend auch einen Masterplan, den KFC nicht nur vor dieser Insolvenz zu retten, sondern auch wieder auf gesunde Beine zu stellen. Inbegriffen sind Gehaltseinsparungen durch Verkleinerung des Spielerkaders (der KFC steht auf Platz 14 der RL West), einen verbesserten Ausrüstervertrag und neue Sponsoren. Nichts davon war jedoch bisher in trockenen Tüchern. In einer vorangegangenen Mitteilung von Platzer erwähnte dieser den bisherigen finanziellen Werdegang seit Sommer. So muss der KFC mit einem Minus von 600.000€ in die Saison gestartet sein, was sich bis zu seinem Amtsantritt im Oktober auf ein Defizit von 1 Million anhäuften. Ginge der Weg ungeachtet der jüngsten Entwicklung so wei-

ter, würde zum Saisonabschluss ein Minus von 2,2 Millionen zu Buche stehen. Es wird kurzfristig weiter spannend bleiben rund um den KFC Uerdingen. Wir bleiben dran!

### **Wo ist die Taschenlampe?**

1860 gastierte am 20. Spieltag in Saarbrücken. Den ca. 200 Fans aus München, die vorher auf der Anreise friedlich zusammen mit Ulmer und Lauterer Fans fuhren, erwartete in Saarbrücken eine äußerst aggressive Stimmung der örtlichen Polizeikräfte. Ein Polizeihundeführer ging anschließend brutal gegen einen 1860-Fan vor. Er trat dabei dem 1860-Fan völlig unvermittelt von hinten in den Rücken. Der ahnungslose Fan stürzte dabei mehrere Stufen tief und blieb bewegungslos liegen. Anschließend wurde der Hund auf den am Boden liegenden Fan losgelassen. Anstelle sich um den Fan zu kümmern, wurde eine heruntergefallene Taschenlampe vom Polizeihundeführer gesucht. Wieder ein trauriges Beispiel von Polizeiwillkür! Hoffentlich wird der Beamte zur Verantwortung gezogen!

## Plattenpost 15

An das begehrte Heft zu gelangen, war erneut eine Herausforderung, aber letztendlich wurde sie gemeistert. Kann man bei 626 Seiten eigentlich noch von einem „Heft“ sprechen? Das Werk ist jedenfalls ein ordentlicher Brocken – passend zu den meisten Hansa-Gestalten, die man auf den Mobfotos im Heft bewundern kann. Das Frontcover erstrahlt wie gewohnt im feinen HB-Bleistift-Design. Für die farbigen Bilder, die teils eine ganze Doppelseite füllen, gibt es vom Wessi beide Daumen nach oben. Macht ordentlich was her!

Inhaltlich bietet die Plattenpost erneut Spielberichte aus der vergangenen Saison, die für Hansa mit dem Abstieg in die 3. Liga endete. Die Berichte sind sachlich, präzise und geben hier und da interessante Details preis. Besonders gefällt mir, dass auf Selbst-

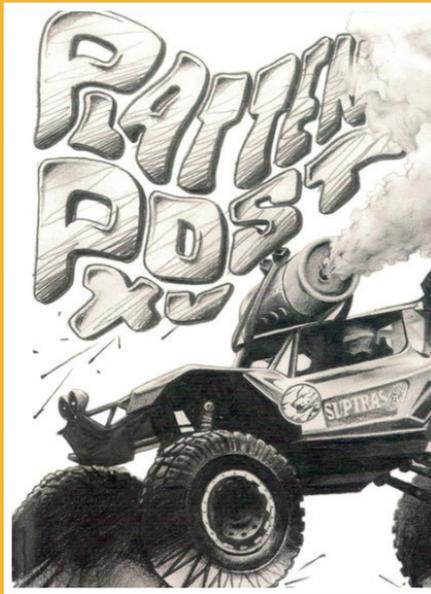
beweihräucherung verzichtet und der Gegner nicht übermäßig schlecht gemacht wird.

Erwähnenswert ist auch die „Rückeinbrecher“-Aktion im Olympiastadion. Kurz zusammengefasst: 2014 wurden die Ostkurve-Fahne und weiteres Material aus einem Container am

Olympiastadion gestohlen. Beim Pokalspiel gegen Hertha 2017 wurde die Fahne dann präsentiert. Nun gab es erneut einen Einbruch im Olympiastadion, um die restlichen Materialien zurückzugeben.

Auch einige Interviews haben es ins Heft geschafft und

bieten spannende Einblicke in die Gegebenheiten in Mecklenburg-Vorpommern. So gibt es ein Interview mit der „Revolte“ anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens. Darin erklären sie ihre Zusammensetzung, ihre Rolle in der Hansa-Szene sowie die Entstehung ihres



Logos, das eine gewisse Ähnlichkeit mit dem aus Göteborg aufweist.

Die Hansabande Rügen berichtet darüber, wie sie nicht nur ihren Bezirk, sondern auch ihre Strände sauber hält. Außerdem thematisieren sie die Entwicklung der Rügäner Anhängerschaft – sowohl auf der Insel als auch darüber hinaus. Ein weiteres Highlight ist das Interview mit der Crew hinter I LOVE TRAINS - THE MOVIE aus dem Jahr 2011. Zum 20-jährigen Bestehen von ILT gibt es passende Graffiti-Bilder und spannende Einblicke in ihre Aktivitäten.

Die Südtribüne Rostock erklärt zudem, warum es für sie „Tausend Feinde, keine Freunde“ gibt. Ob diese Einstellung mit der Zeit Bestand haben wird, bleibt abzuwarten.

Abgerundet wird das Heft – oder sollte man sagen Buch? – mit einigen Hoppingberichten. Alles in allem ein stabiles Fanzine vom Ostseestrand!

### Republikflucht 13

Schon etwas älter ist die letzte Ausgabe der Republikflucht, jedoch nicht weniger interessant und

sicherlich nicht schlecht gealtert! Der Leser kann sich über 356 Seiten erfreuen, damit haben die zehn Schreiberlinge, die hauptsächlich aus Cottbus und Frankfurt (Oder) kommen wieder ein starkes Heft auf den Markt geschmettert. Das Lesen macht einfach Spaß, denn die Texte sind wortgewandt und laden ein, verschlungen zu werden. Das Steckenpferd Polen wird auch in der 13. Auflage ausgiebig behandelt. Kein Wunder bei der örtlichen Nähe der Schreiberlinge zum Land der Fettschläuche. Aber auch Spielberichte aus Italien, Marokko, Griechenland, Indonesien, Südafrika, Malaysia, Österreich, Kroatien und Portugal können gut auftrumpfen. Der Bericht aus Belarus war definitiv ein fettes Ausrufezeichen! Auch die grafische Aufmachung des Heftes und die detailreichen Bilder



Ins neue Jahr startete Roda mit einem 2:0 Auswärtssieg in Oss, bei welchem wir unsere Freunde in zweistelliger Zahl begleiteten. Nachdem das anschließende Heimspiel gegen Cambuur mit 0:1 verloren ging, schlugen die Koempels Utrecht II letzten Freitag mit 3:0. Damit steht Roda bei Redaktionsschluss auf dem siebten Rang und ist mitten im Rennen um die Aufstiegsplayoffs.

Beim Auswärtsspiel in Oss gab es einen Tag vor dem Spiel die Streichung der Autokombis. In den Niederlanden gibt es oft nur die Möglichkeit mit dem Bus zum Auswärtsspiel zu reisen. Bei diesem Spiel war allerdings auch die erlaubte Anreise mit PKW vorgesehen. Knappe 24h vor Anpfiff entschieden Stadt, Verein und Polizei des Gastgebers allerdings diese Option zu streichen, wodurch die gekauften Autokombi-Tickets ungültig wurden. So kurzfristig wurde es natürlich schwierig, dass jeder noch einen Busplatz bekommt, geschweige denn zusätzliche Busse organisiert werden konnten, weshalb viele schwarz-gelbe Anhänger am Freitagabend nicht den Weg

nach Oss fanden. Insgesamt ein ziemliches Schmierentheater. Aber holländische Bürgermeister, Behörden und Vereine sind ja schon bekannt für ihre fanfreundlichen Herangehensweisen. Letztlich waren statt 500 lediglich 250 Koempels im Gästeblock zu sehen. Ultras Kerkrade entschied sich für einen kleinen Protest. Das Spruchband (z. dt.) "Ein Tag im Voraus Verbot von Autos? Dann dürfen sie heute auf dem Feld parken. Freiheit für Fans!" war in Minute 13 und Sekunde 12 der Vorbote für eine Vielzahl an Spielzeugautos, welche im Anschluss auf das Feld geworfen wurden. Es folgte eine kurze Spielunterbrechung, ehe der Auswärtssieg eingefahren werden konnte. Wir bedanken uns außerdem für die zahlreiche Unterstützung im Heimspiel gegen Essen!





# FREUNDE



In Schweden ist aktuell Winterpause. Hammarby qualifizierte sich in der abgelaufenen Saison mit dem 2. Tabellenplatz für die Playoffs der Conference League. Bei günstigem Verlauf des Svenska Cupen, könnten sich die Grün-Weißen noch für die Playoffs der Europa League qualifizieren. Der schwedische Verbandspokal startet im Februar. Das Finale wird im Mai ausgespielt. Wir werden euch dahingehend updaten. Die schwedische Liga startet am letzten Märzwochenende und geht dann

bis Anfang November, ehe es in Skandinavien zu kalt für Fußball wird. Stattdessen besuchen die Bajare in dieser Zeit gelegentlich die Bandy- oder Handballspiele des Vereins. Auch ich habe bereits einem Bandyspiel beigewohnt. Gelungene Abwechslung, aber mein Lieblingssport wird es wohl nicht.

Nach dem großen Besuch am Osnabrück-Wochenende waren gegen Essen wieder 6 Schweden zu Gast. Tack!

18.01.2025  
RAAL La Louvière - RSCA  
Futures (2:2)  
Autor: Domwächter

20 Jahre Green Boys

Durch einen anonymen Tippgeber, hatten wir das Spiel, zu welchem die Green Boys von RAAL ihr 20-jähriges Bestehen feiern wollten, auf dem Schirm. Danke Mirko! Kurz in die App geguckt und noch ein Spiel davorgeschaltet, ging es entspannt gegen Mittag los. Das erste Spiel war FCV Dender gegen Cercle Brügge, was nicht so schlecht war wie es sich anhört. Aber zurück zum Jubiläumsspiel. Die Karten waren aufgrund einer uns unbekannt

Aktion zu einem Spottpreis von einem Euro zu kaufen. Das ist besonders, da Belgien ja sonst selbst unterklassig immer der obligatorische Zehner fällig ist, falls kein Presseausweis zur Hand ist.

Wir kamen zeitig am Stade du Tivoli an und konnten uns so noch ein Bild des Grounds machen. Ein wirklich schönes altes Ding mit ordentlich Patina und netten Graffitis im italienischen Stil. Auffallend und für uns verwunderlich, dass dort ein neues Stadion hingestellt wird, wirkte es doch so, als könnte man das bestehende noch gut ausbauen bzw. modernisieren. Allerdings hatten und haben wir dazu auch kein Hintergrundwissen.



Als wir ankamen, ging hinter dem Block der Green Boys schon gut der Punk ab. Mit Fahnen, Gesang und ordentlich Pyro stimmte man sich hinter der Kurve auf das bevorstehende Spiel ein. Das hatte was!

Die Zaunfahnen für die bevorstehende Choreo waren bereits angebracht und so wurde der Block dann von einem beachtlichen Haufen geentert. Wir haben mit unserer schier unendlichen Expertise so auf 400 Leute getippt, die da einiges vor hatten.

Zum Einlaufen der Mannschaften gingen 3 Blockfahnen mit Gruppenbildern aus der Historie der Green Boys hoch. Das eben schon erwähnte dreiteilige Spruchband

bezog sich auf die Gründung und auf die Zukunft der Gruppe. Unter den Blockfahnen gingen dann Blinker an, die wohl nicht den gewünschten Effekt hatten, da die Folien der Blockfahnen nahezu blickdicht waren. Unter den Fahnen muss das ne rauchige Angelegenheit geworden sein. Schade, da wäre optisch einiges mehr drin gewesen! Nachdem die Blockfahnen runter waren, ging es mit ordentlichen Raketen los, die auch gut Wumms hatten und teilweise, so wirkte es, unkontrolliert umherflogen & detonierten. So kam es zu der schnellsten Spielunterbrechung, die unsere Reisegruppe jemals erlebt hatte. Nach ca. einer gespielten Minute wurden die Teams vom Schiedsrichter nochmal in die Kabinen gebeten.



Nachdem die Pause länger und länger wurde, hatten wir schon etwas Schiss, dass das Spiel evtl. abgebrochen wird. In der Unterbrechung kam es noch zu einer großen Pyroaktion der Green Boys. Wenn schon denn schon. Während dieser Aktion haben die Jungs sich selber ein Ständchen zum Geburtstag gesungen. Die erste Halbzeit hatte dann weder sportlich noch von den Rängen weitere Highlights.

Zum Beginn der 2. Halbzeit war noch eine Choreo geplant. Es gingen auf der gesamten Gegengerade Papptafeln hoch. Über dem Bereich der GB'05 sollte eine Blockfahne hochgehen. Leider hatten die Jungs wohl schon zu oft zum Geburtstag angestoßen,

sodass die Fahne auf links gedreht hochging und man nur die Klebebahn Muster bewundern konnte. Unserer Einschätzung nach war den Anwesenden das aber herzlich egal. Der Support in der 2. Halbzeit ebte dann nach und nach etwas ab, was aber mit Sicherheit auch am Spielverlauf lag. Gegen die im unteren Mittelfeld angesiedelten Nachwuchsstars von Anderlecht reichte es nur zu einem 2:2, sodass der temporäre Sprung auf den 2. Tabellenplatz leider nicht gelang. Das Spiel war auch, aber nicht nur, dank meiner Mitfahrer sehr kurzweilig und die Heimfahrt dann ebenso. Ein sehr gelungener Belgientrip war mal wieder beendet.



Aus gegebenem Anlass – insbesondere vor dem Hintergrund der Vorkommnisse in Verl, aber auch einzelnen Situationen der vergangenen ein bis zwei Jahre geschuldet – wollen wir uns zwar nicht anmaßen hier den Moralapostel zu spielen, aber sind uns dennoch sicher, dass es Zeit ist auch nach außen klarer und deutlicher Farbe zu bekennen, so wie wir es szenintern bereits tun.

Dass der vermeintliche Leitsatz “Fußball ist Fußball und Politik ist Politik” aus der Zeit gefallen und schlicht unrealistisch ist, ist eine Erkenntnis, die wir bereits vor Jahren gemacht haben. Gleichzeitig zeigen Situationen wie die derzeitige, dass eine politische Positionierung - selbst bei scheinbar grundlegenden Werten des gesunden Menschenverstandes - immer noch nötig zu sein scheint.

Daher geben wir hiermit deutlich zu verstehen, dass wir keinerlei politisch-extremistische Aktivitäten und Bekleidungen tolerieren werden – weder auf der Werner

Fuchs Tribüne noch im Stadionumfeld oder in unseren Gästeblocken. Wir sind nicht gewillt hinzunehmen, dass unser Verein ausgenutzt wird, um politische Propaganda zu betreiben und die eigene menschenverachtende Weltanschauung zur Schau zu stellen. Personen, die diesen Weg nicht mitgehen und absichtlich provokativ rechtsextreme Kleidung und sonstige Artikel tragen, werden wir entgentreten.

Nach wie vor wünschen wir uns, dass der Tivoli (und sonstige Spiele der Alemannia) ein Raum bleibt, wo sich alle Alemannen wohlfühlen. Der geringste gemeinsame Konsens sollte allerdings sein, dass Personen mit menschenverachtender, extremistischer politischer Einstellung keinen Platz bei uns haben.

Karlsbande Ultras

MELODIE:

Anti-Flag -  
Broken Bones

Schwarz und gelb reist durch die Welt  
Du bist was am Ende zählt  
Wir sind bereit  
Für Liga 3  
Nach 11 Jahren kam der Lohn  
Ja du bist die Emotion  
Die Leidenschaft  
Einer ganzen Stadt  
Lalalalalalala  
Lalalalalalala  
Lalalala  
Ohohohoh



## *Lautstark in die Rückrunde!*

Um das oben dargestellte Lied vorzustellen und gleichzeitig die Rückrunde gebührend einzuläuten, hat es sich die Kreativabteilung der Gruppe nicht nehmen lassen, ein kleines Video zu erstellen.



*Hier geht es  
zum Video!*



# WERNER UPDATE FUCHS Statue



Lejiv Öcher, nachfolgend gibt es ein Update zur Werner Fuchs Statue. Erfolgreich wurden Becherspenden bei den Heimspielen gegen Ingolstadt, Unterhaching, Hannover II und 1860 München gesammelt. Dabei kam eine überwältigende Summe von 18.024€ zusammen. In der Winterpause haben wir uns mit dem Künstler und der Familie Fuchs zusammengesetzt, um über die Visualisierung der Bronzestatue zu sprechen. Neben unserer Gruppe wird das Vorhaben von Alemannia Aachen, federführend durch die Personen von Stephan Braun (Fanbeauftragter), Dr. Fadi Fattouh (Veranstaltungsleiter und Stadionbeauftragter) und Andreas Görtges (Präsident und AR-Mitglied) unterstützt und gefördert. Um das Spendenziel von 35.000€ zu erreichen, kann nun auch unter dem Verwendungszweck "Werner Fuchs Statue" gespendet werden (Spendenquittungen können leider nicht ausgestellt werden). Neben dem Spendenkonto wird es künftig noch weitere Aktionen geben. Wir hoffen auf rege Beteiligung, um die große Summe gemeinsam als Alemannia-Familie zu stemmen und werden euch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Zusammen für Aachen!

Konto DE79 3905 0000 1077 3268 49  
AACHENER TURN- UND SPORTV. ALEMANNIA 1900 E.V.  
Verwendungszweck „Werner Fuchs Statue“



EIN GEMEINSAMES  
PROJEKT